

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ortsbeirats „Altenstadt-Waldsiedlung“ am Dienstag, 22.10.19 um 19:30 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus Waldsiedlung.

Es waren anwesend:

Vom Ortsbeirat:

Jagsch, Stefan (Ortsvorsteher)

Cyrulnikov, Tatjana

Szielasko, Norbert

Eckermann, Melanie

Schaller, Eleonore

Frisch, Günter

Agdas, Ali Riza

Agdas, Tekin

Es fehlte (un)entschuldigt:

Weitere Teilnehmer:

Syguda, Norbert (Bürgermeister)

Zientz, Werner (Erster Beigeordneter)

Seitz, Jürgen (Vorsitzender Gemeindevertretung)

Bube, Klaus (Fachbereichsleiter Kommunale Verwaltung)

Weitere Mitglieder der Gremien

Vertreter der Presse

Bürgerinnen & Bürger der Waldsiedlung

Weitere Zuhörer

23 / 152 Einleitung und Begrüßung durch den Ortsvorsteher

Der Ortsvorsteher Stefan Jagsch begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er gibt ein Statement bzgl. seiner Wahl zum Ortsvorsteher am 05. September 2019 sowie einer möglichen Abberufung am heutigen Abend ab.

23 / 153 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, Ergänzung und Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung durch den Ortsbeirat und Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 05. September 2019

Herr Jagsch stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Darüber hinaus weist er auf die Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt „Wahl eines Schriftführers /einer Schriftführerin“ hin, die fristgerecht den Ortsbeiratsmitgliedern zugestellt wurde.

Frau Schaller beantragt zwei Änderungen der Tagesordnung:

1. Antrag:

Der Tagesordnungspunkt 23 / 158 (alt) – Abwahl des Ortsvorstehers soll an die Stelle 23 / 155 vorrücken (nach Punkt 153 und nach der Wahl eines neuen Schriftführer / einer Schriftführerin)

2. Antrag:

Der Tagesordnungspunkt 23 / 159 (alt) – Wahl eines Ortsvorstehers / einer Ortsvorsteherin soll an die Stelle 23 / 156 vorrücken (nach dem neuen Punkt 23 / 155 „Abwahl des Ortsvorstehers“)

Über beide Punkte bittet Frau Schaller einzeln und unabhängig voneinander abstimmen zu lassen. Beide Anträge wurden wie folgt angenommen:

1. Antrag: 7 JA-Stimmen, 1 NEIN-Stimme

2. Antrag: 7 JA-Stimmen, 1 NEIN-Stimme

Daraus ergibt sich folgende, neue Tagesordnung:

23 / 152 – Begrüßung

23 / 153 a) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung & Beschlussfähigkeit

23 / 153 b) Wahl eines Schriftführers / einer Schriftführerin

23 / 153 c) Abwahl des Ortsvorstehers

23 / 153 d) Wahl eines Ortsvorstehers / einer Ortsvorsteherin

23 / 154, 155, 156 & 157 bleiben lt. Tagesordnung vom 25.09.19 bestehen, 23 / 160 wird zu 23 / 158

23 / 153 b Wahl eines Schriftführers / einer Schriftführerin

Herr Jagsch bittet um Vorschläge. Frau Cyrulnikov schlägt Frau Eckermann vor. Auf Nachfrage gibt es keine weiteren Bewerber. Herr Jagsch beantragt die geheime Abstimmung. Der Ortsbeirat einigt sich einstimmig auf die Zählkommission Frisch, Günter & Szielasko, Norbert, die die Wahl durchführen soll.

Nach Auszählung der Stimmen entfallen 8 „JA-Stimmen“ auf Frau Eckermann, bei keiner Gegenstimme und keiner Enthaltung. Frau Eckermann nimmt das Amt an.

23 / 153 c Abberufung des Ortsvorstehers

Herr Jagsch ruft den Punkt auf und weist darauf hin, dass seiner Meinung nach (auch nach Rücksprache mit seinen Rechtsbeiständen) seine Abberufung nur als geheime Wahl durchzuführen sei. Frau Cyrulnikov beantragt daraufhin eine Sitzungsunterbrechung.

Herr Syguda und Herr Bube stellen Herrn Jagsch in einer rund 10 minütigen Unterbrechung die Rechtsauffassung der Verwaltung zur Abberufung eines Ortsvorstehers, die vom HSGB bestätigt wurde, dar. Bürgermeister Syguda erläutert den Zuhörern, dass nach den Bestimmungen der Hessischen Gemeindeverordnung die Abberufung eines Vorsitzenden ausschließlich durch offene Abstimmung möglich sei.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung führt der Ortsvorsteher eine offene Abstimmung durch. Er fragt die Ortsbeiratsmitglieder, wer für die Abberufung des Ortsvorstehers stimme:

Abstimmungsergebnis: 7 JA-Stimmen, 1 NEIN-Stimme

Herr Syguda stellt für die Öffentlichkeit fest, dass damit der Ortsvorsteher Jagsch von seinem Amt abberufen worden ist.

23 / 153 d Wahl eines Ortsvorstehers / einer Ortsvorsteherin

Herr Syguda übernimmt kurzzeitig die Sitzungsleitung, da es derzeit keinen stellvertretenden Ortsvorsteher gibt. Laut HGO hat er in diesem Fall das älteste Ortsbeiratsmitglied festzustellen. Dies ist Herr Frisch, der die Wahl des Ortsvorstehers / der Ortsvorsteherin durchführen soll.

Herr Frisch bittet um Vorschläge. Herr Tekin Agdas spricht sich für Frau Cyrulnikov aus. Herr Jagsch stellt sich selbst ein weiteres Mal zur Wahl. Es gibt auf Nachfrage keine weiteren Bewerber. Auf Antrag wird die Wahl geheim durchgeführt. Die Zählkommission, Herr Frisch und Herr Szielasko, wurde einstimmig bestätigt, um die geheime Wahl durchzuführen. Im Anschluss an den Wahlvorgang zählen Herr Frisch und Herr Szielasko die ausgegebenen Stimmzettel aus. Herr Szielasko gibt das Ergebnis bekannt:

7 Stimmen für Tatjana Cyrulnikov, 1 Stimme für Stefan Jagsch, keine Enthaltung

Herr Szielasko fragt Frau Cyrulnikov, ob sie die Wahl annimmt. Frau Cyrulnikov bestätigt dies. Sie bedankt sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen und verspricht, ihre Aufgabe als Ortsvorsteherin gewissenhaft und vertrauensvoll wahrzunehmen.

23 / 154 Anfragen und Hinweise von Bürgern des Ortsbezirks Waldsiedlung

Da auf der Sitzung auch der Bürgermeister anwesend ist, bittet Frau Cyrulnikov die Bürger von diesem „Vorteil“ Gebrauch zu machen und die Dinge, welche sie persönlich in der Waldsiedlung bewegen, bei Herrn Syguda vorzutragen.

Kein Bürger nutzt die ihm gebotene Möglichkeit.

Es gibt zwei weitere Wortmeldungen, die am bereitgestellten Mikrofon vorgetragen werden.

1. Frau Cyrulnikov wird von einer Bürgerin auf ihr Fahrverhalten („sie fahre immer viel zu schnell durch den heimischen Ahornweg“) angesprochen. Frau Cyrulnikov bedankt sich für den Hinweis.
2. Eine weitere Bürgerin möchte vom Ortsbeirat wissen, warum Herr Jagsch als demokratisch gewählter Ortsvorsteher nun schon wieder abberufen werden soll. Das würde ihrer Meinung nach den Demokratied Gedanken komplett aushebeln. Frau Cyrulnikov führt aus, dass nach der Wahl ein politisches Umdenken im Ortsbeirat stattgefunden hat. Sie führt an: „In einer Demokratie können Fehler passieren. Demokratie erlaubt aber auch, dass man diese Fehler korrigiert.“

23 / 155 Einführung einer wöchentlichen Bürgersprechstunde im DGH

Frau Schaller meldet sich zu Wort. Sie fragt an, ob es überhaupt möglich ist, dass DGH für eine wöchentliche Sprechstunde zu nutzen, da es sehr gut genutzt werde bzw. die Räume belegt seien. Außerdem weißt sie darauf hin, dass sie selbst nicht die Zeit finden wird, jede Woche an einer Sprechstunde teilzunehmen. Ähnliche Bedenken äußert auch Frau Cyrulnikov. Alle Ortsbeiratssitzungen sind öffentlich; leider haben bisher nur sehr wenige, interessierte Bürger den Weg in eine Sitzung gefunden. Lt. Protokollen der letzten 1,5 Jahre waren es 0-4 Zuhörer. In wie weit eine Bürgersprechstunde hilfreich sein soll, zweifelt sie an, kann sich aber durchaus vorstellen, mehr über Email mit den Bürgern bei Anfragen und Problemen zu kommunizieren. Herr Jagsch entgegnet, dass viele Menschen den persönlichen Kontakt sehr schätzen und deshalb die Sprechstunde wahrnehmen würden.

Der Ortsbeirat einigt sich einstimmig den Tagesordnungspunkt zu verschieben und in der nächsten Sitzung nochmals aufzugreifen.

23 / 156 Terminierung der nächsten Müllsammelaktion

Der Ortsbeirat kommt zu dem Schluss, dass es für die 2. jährliche Müllsammelaktion Anfang November zu spät sei. Er einigt sich darauf, die Aktion auf das kommende Frühjahr zu verschieben und bereits mit Beginn 2020 einen 2. Termin für den Herbst 2020 festzulegen.

23 / 157 Organisation eines „Dorffestes“ unter Einbeziehung der örtlichen Vereine

Frau Cyrulnikov schlägt vor, dass sie zur nächsten Sitzung sowohl einen Vertreter des Bürgervereins, als auch einen Ansprechpartner vom Naturschutzring der Waldsiedlung einlädt. Grundsätzlich hält der Ortsbeirat die Idee für gut, muss aber mit den hiesigen Vereinen sprechen, ob auf dieser Seite ebenfalls Interesse besteht. Der Punkt wird einstimmig auf die nächste Tagesordnung verlagt.

23 / 158 Mitteilungen und Anfragen der Ortsbeiräte zu Schwerpunkten des Ortsteils Waldsiedlung sowie Sonstiges

Frau Schaller weist auf den schlechten Zustand der „Mühlköppelstraße“ hin. Auf Höhe des Hauses Nr. 160 sei bereits ein großes Loch.

Außerdem bittet sie um Aufstellung eines Mülleimers sowie einer Hundetoilette in der Mühlköppelstraße (mittig).

Kein weiteres Ortsbeiratsmitglied hatte Mitteilungen oder Anfragen.

Ende der Sitzung: 20:25 Uhr

Altenstadt, 24.10.19

gez.

Melanie Eckermann

- Schriftführerin -

gez.

Tatjana Cyrulnikov

- Ortsvorsteherin -